

25 Handlung Gerber von 1833/1903

Dorfstrasse 15

heute: Volg-Laden mit Post-Agentur und Wohnhaus
erhaltenswert



Auffällig bei diesem Gebäude ist die Zweiteilung. Der ältere, östliche Teil von 1833 ist der Putz- und Riegbau mit Ründi und traufseitiger Laube. 1903 ersetzte man den noch sehr alten Teil im Westen mit einer Riegkonstruktion über dem Massivbau des Erdgeschosses. Es entstanden eine Kreuzfirst und die sogenannte Korbbojen-Ründi. Nach einer Fotografie von 1902 schliessen wir, dass hier vor den heutigen Bauten ein ungeteiltes Bauernhaus mit Walm-dach gestanden hat.

1918 erwarb Christian Gerber die Handlung für Speze-reien von seinem Onkel Bernhard. Christian Gerber führte hier anfangs des 20. Jahrhunderts auch das Postlokal, und im Haus war zudem ein Coiffeur-Salon. Die Geschwister Fritz und Anna Gerber führten in der Nachfolge das Ge-

schäft bis 1983 und bauten das Sortiment u. a. mit Textilien aus. In der Mitte des 20. Jahrhundert erfolgte der Umbau zum Vollsichtladen. Nach Geschäftsaufgabe der Familie Gerber führten Evi und Rolf Pfister hier ihren Dorfladen. Seit 1992 sind Helene und Sandro Molteni-Gerber Besitzer des Gebäudes mit dem *Volg-Laden* und vier Wohnungen.

(Quellen: Bernhard Gerber, Erlenbach i. S./Sandro Molteni, Wynigen/Burgdorfer Tagblatt vom 2. 10. 1968: 50 Jahre Handlung Gerber)

Frage 25: Auf welcher Seite befindet sich die Korbbojen-Ründi?

